

Immense Nachteile durch vorherige Vertretungsstelle im Ref.

Beitrag von „theoundlukas“ vom 10. November 2023 00:12

[Zitat von Kosmos](#)

Hallo Zusammen.

Nach nun etwa 5 Monaten in der Ausbildung, muss ich feststellen, dass in manchen Bereichen einiges im Argen liegt. Bevor ich das Ref im Sek II Bereich angefangen habe, war ich ein paar Jahre als Vertretungslehrkraft im Sek I Bereich tätig. Anfänglich dachte ich, dass ich daraus sicher einiges mitnehmen würde, das mir im Ref helfen könnte, da ich dort eigentlich nur gute Rückmeldungen bekommen hatte. Nach Rückmeldung meiner Ausbilder jetzt im Ref (jedoch nur in einem meiner Fächer), ist die Zeit als Vertretungskraft wohl für alles verantwortlich, was man bei mir kritisiert. Dabei haben sich Dinge wie Gesprächsführung, Materialgestaltung, Organisation und Planung als so konträr zum Idealzustand herausgestellt, dass ich mich mittlerweile gänzlich in Frage stelle. Ganz zu Beginn, war ich noch frohen Mutes und habe auch ausgesprochen positive Rückmeldung in einem meiner Fächer erhalten und war ehrlich gesagt erleichtert, da mir vor allem die Probleme bezüglich Planung und Orga sehr bewusst sind. Auch beide Fachleiter sprachen bisher immer von Problemen, die man recht gut in den Griff bekommen würde. Im anderen Fach allerdings gibt es nicht einen Punkt den ich als positiv ansehen würde, was die Situation im Ausbildungsunterricht an der Schule angeht. Täglich denke ich jetzt daran wie ich mit der Situation der Verlängerung des Refs zurecht kommen würde oder was ich dann beruflich alternativ anpeilen müsste wenn ich das ganze abbreche. Ich bin jetzt nach der Kritik in dem einen Fach überzeugt, dass auch sämtliche Gutachten absolut negativ ausfallen werden. Auch die Vorbereitung für den Ausbildungsunterricht in meinem anderen Fach leidet spürbar, da ich alles darauf setze in dem Problemfach zumindest durchschnittlich gute Resultate zu liefern. Meine Mitreferendare scheinen kaum Kritik einzustecken und finden zum jetzigen Zeitpunkt alles super, also das genaue Gegenteil von meiner Situation.

Das Gefühl in der Lehrer-Schülerbeziehung glänzen zu können ist nun auch zerschlagen, da rundum alles kritisiert wird. Eigentlich warte ich täglich auf eine Mitteilung, dass sich Schulleitung und der Rest der Verantwortlichen mit mir zusammen setzen müssten.

Hat jemand ähnliche Erfahrungen gemacht? Auch in Bezug festgefahrener Probleme durch eine Vertretungsstelle?

LG und danke im Voraus

Ich hole das mal hoch, weil es mir sicher ähnlich gehen wird.

Ich hab mehrere Jahre mit Kindern an Schulen gearbeitet und ich denke auch, dass man irgendwann Automatismen entwickelt, die sich einschleichen und die man dann mitunter schwer wegbekommt.